

Regionalkonferenz

NRWeltoffen

Lokale Handlungskonzepte gegen
Rechtsextremismus und Rassismus im
Ennepe-Ruhr-Kreis

28. November 2017



- **Ziel: Erarbeitung eines passgenauen Handlungskonzepts gegen Rechtsextremismus und Rassismus vor Ort**
- **Laufzeit: 01.03.2017 bis 31.12.2018**
- **Analysephase bis Ende 2017**
- **Entwicklungsphasen bis Herbst 2018**
- **Umsetzungsphase bis Ende 2018**

NRWeltoffen im EN-Kreis

gefördert vom

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ennepe-Ruhr-Kreis



vhs Volkshochschule
Hattingen

vhs Volkshochschule
Ennepe-Ruhr-Süd

Bei der Entwicklung des kreisweiten Handlungskonzepts gegen Rechtsextremismus und Rassismus

- fungieren die Volkshochschulen als Koordinatorinnen und Fachstellen
- ist die Beteiligung der Akteure vor Ort notwendig und erwünscht

NRWeltoffen im EN-Kreis

gefördert vom

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ennepe-Ruhr-Kreis



vhs Volkshochschule
Hattingen

vhs Volkshochschule
Ennepe-Ruhr-Süd

Drei regionale Workshops fanden wie geplant statt entsprechend der Einzugsgebiete der Volkshochschulen des Kreises:

- **Vhs Ennepe-Ruhr-Süd:** Breckerfeld, Ennepetal, Gevelsberg, Schwelm, Sprockhövel
- **Vhs Witten | Wetter | Herdecke:** Witten, Wetter, Herdecke
- **Vhs Hattingen**

NRWelftoffen im EN-Kreis

gefördert vom

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ennepe-Ruhr-Kreis



vhs Volkshochschule
Hattingen

vhs Volkshochschule
Ennepe-Ruhr-Süd

Regionale Workshops: Arbeitsweise

- Ist-Analyse
- Vision
- Brücke zwischen Ist-Zustand und Vision
- Bearbeitung von Leitfragen



Regionale Workshops: Ergebnisse der Ist-Analyse

- Kein offenes Auftreten von Rechtsextremen
- Islam im Focus von Vorurteilen
- Anonyme Anfeindungen werden z. B. durch Social Media erleichtert und finden vermehrt statt
- Alltagsrassismus



Regionale Workshops: Ergebnisse der Ist-Analyse

- **Alltagsrassismus**

- Suche nach einfachen Lösungen („Sündenbock“)
- Angst vor sozialer Benachteiligung (z.B. durch die zahlreichen geflüchteten Menschen)
- Nicht ausreichend bezahlbarer Wohnraum für alle (Ghettobildung)
- *Cocooning* erschwert gesellschaftlichen Zusammenhalt



Regionale Workshops: Vision

- Es ist genügend Geld vorhanden zur Umsetzung der vorhandenen Ideen
- Es findet ein Dialog mit Menschen an den politischen/sozialen Rändern statt
- Anderssein ist Normalität
- Grenzen werden akzeptiert, wir begegnen uns mit Toleranz und Respekt
- Alle haben Arbeit
- Gemischter Wohnraum für alle ist vorhanden



Regionale Workshops: Brücke

- Investitionsprogramme, Aktionen müssen finanziert werden (GELD!!)
- Begegnung schaffen, Abbau von Ängsten durch Begegnung
- Vernetzung der Akteure (z.B. aller Bildungsträger), Prävention durch Bildung
- Ehrenamt wertschätzen und nutzen
- Interkulturelles Training für alle, interkulturelle Öffnung
- Jede/r fängt bei sich an – mehr gute Beispiele („Flagge zeigen“, Zivilcourage)
- Kritischer Umgang mit Medien
- Nicht auf Personen, sondern auf Einstellungen fokussieren



Regionale Workshops: Regionale Besonderheiten Hattingen

- Zweiteilung im Vereinssport (Deutsche vs. Migranten)
- Probleme an Schulen bzgl. der Zuteilung von Geflüchteten, z. B. Heggerschule
- Haus Burgeck fiel als multikultureller Treffpunkt weg - Holschentor wird als Zentrum für bürgerschaftliches Engagement ausgebaut
- Verdeckter Rassismus Angriff auf einen homosexuellen Schüler, Solidarisierung der Schülerschaft mit dem Angegriffenen
- Starkes WIR-Gefühl – Kleinstadt-Atmosphäre



Regionale Workshops: Regionale Besonderheiten Witten, Wetter, Herdecke

- lokale Nazi-Vergangenheit in Wetter wurde nicht aufgearbeitet
- Exit-Strategien: Ausstiegsberatung Witten stärken
- ehrenamtliches Engagement in Witten ist groß – nutzen, aber nicht überstrapazieren
- Kleinräumiger denken – Quartiersarbeit (Witten)



Fortsetzung der Analysephase:

- Durchführung von ca. 120 persönlichen Interviews kreisweit - ab sofort
- Durchführung von Online-Interviews – Anzahl hängt von Rückläufen ab - ab sofort

Entwicklungsphase:

- Kreisweite Workshops mit Vertreter/-innen der bisherigen Regionalkonferenzen - ab 2018



Umsetzungsphase:

- Erstellung des Handlungskonzepts
- Verabschiedung des Konzepts durch den Kreistag - Oktober 2018
- Umsetzung der Maßnahmen aus dem Handlungskonzept - ab 2019

NRWeltoffen im EN-Kreis

gefördert vom

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



vhs Volkshochschule
Hattingen



Ennepe-Ruhr-Kreis

vhs Volkshochschule
Ennepe-Ruhr-Süd

Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!